



Sachbearbeitung BI - Stadtbibliothek
Datum 19.01.2018
Geschäftszeichen
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur Sitzung am 13.04.2018 TOP
Behandlung öffentlich GD 041/18

Betreff: Onleihe: Evaluation und Fortführung

Anlagen:

Antrag:

Die Evaluation der Onleihe für den Zeitraum 2011 bis 2017 zur Kenntnis zu nehmen.

Der Fortführung der Onleihe mit einem dauerhaften Sonderfaktor in Höhe von 59.000 €/Jahr zuzustimmen und die finanziellen Sachmittel ab dem Jahr 2019 zusätzlich zum bestehenden Bibliotheksetat - unter Vorbehalt der Finanzierbarkeit aller zu erfüllenden städtischen Aufgaben, sowie der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplanes durch den Gemeinderat - zur Verfügung zu stellen.

Martin Szlatki

Zur Mitzeichnung an: Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:
BM 1, BM 2, C 2, Z/DA, ZSD/F, ZSD/T Eingang OB/G _____
_____ Versand an GR _____
_____ Niederschrift § _____
_____ Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT ab 2019 dauerhaft	
PRC:			
Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	59.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	59.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2019</u>		Ab 2019 dauerhaft	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	59.000 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2019 ff</u>			

Kostenstruktur

	Sonderfaktor 2014-2018 (wegfallend)	Sonderfaktor ab 2019 (dauerhaft)
Lizenzierung Content	40.000 €	40.000 € als Sockel + 10.000 € auf progressivem Markt (s. u. a. Kapitel Angebot an e-Medien / Lizenzmodelle)
Technischer Betrieb (Fa. divibib)	7.000 € (Ist 2017: 8.825 € u. a. durch wachsenden Traffic s. u.)	9.000 €
Summe	47.000 € laufend	59.000 € laufend

Die personelle Betreuung der Onleihe seitens der Stadtbibliothek Ulm wird mit den bestehenden Personalkapazitäten geleistet.

Ausgangslage

Bei der onleiheulm.de (im folgenden Onleihe) handelt es sich um die elektronische Ausleihe digitaler Medien (im folgenden eMedien) aus einer virtuellen Bibliothek. Mit einer Onleihe können eBooks, eAudios (Hörbücher), ePaper (Zeitschriften und Zeitungen), eMusik und eVideos rund um die Uhr von überall aus per Internet genutzt werden. Die Schwerpunkte des Angebotes liegen aktuell in den Bereichen Belletristik & Unterhaltung (rund 8.800 Titel) sowie Sachmedien & Ratgeber (rund 7.700 Titel). Bei der Onleihe leiht man eMedien aus, indem man sie für eine zeitlich befristete Nutzung herunterlädt oder streamt (geregelt per DRM: Digitales Rechtemanagement). Das Angebot steht allen Kundinnen und Kunden der Stadtbibliothek Ulm mit gültigem Bibliotheksausweis kostenlos zur Verfügung.

Die Onleihe wird betrieben von der Firma divibib GmbH, einer Tochtergesellschaft der ekz.bibliotheksservice GmbH in Reutlingen. Die Stadtbibliothek Ulm startete das Angebot im September 2011 (Finanzhaushalt). Für die Onleihe wurde von 2012 bis einschließlich 2014 ein befristeter Sonderfaktor in Höhe von 27.000 €/Jahr genehmigt und in den Anfangsjahren durch die Bibliotheksgesellschaft Ulm e. V. auf das aktuell gültige Niveau aufgestockt. Mit der GD 136/13 erfolgte eine Erweiterung des Sonderfaktors auf 47.000 €/Jahr befristet von 2014 bis einschließlich 2018. Die Zukunft des Sonderfaktors ist der Kulturpolitik im Jahr 2018 auf Basis einer Evaluation der Onleihe zur Entscheidung vorzulegen. Die Leitfrage der Evaluation lautet kurz und bündig: Ergänzt oder ersetzt die Onleihe den klassischen Bibliotheksbestand?

Verwaltungstechnisch ist die Onleihe von der Online-Offensive abgegrenzt (GD 260/16: Fokus eLearning u. ePaper als Rechercheportal auf Artikelbasis).

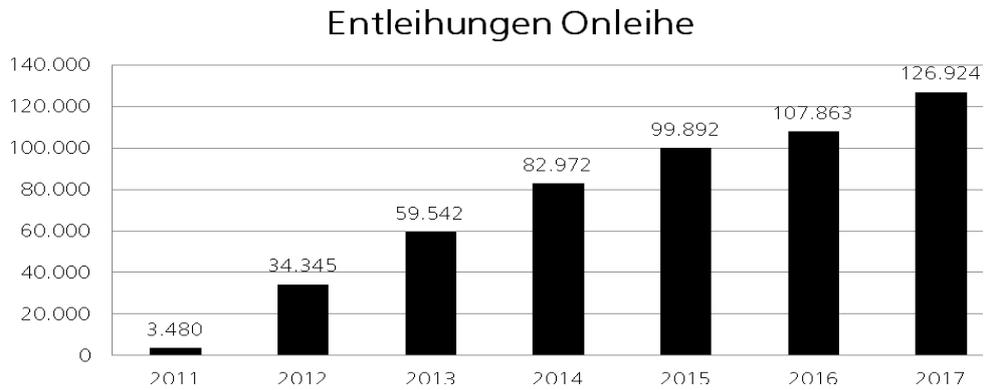
Evaluation

Als Quellen dienen die im November 2017 zeitgleich durchgeführten Kundenbefragungen mit der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen beim Regierungspräsidium Tübingen (RPT) und einem Zusatzfragebogen der Stadtbibliothek Ulm (BI), die sowohl in der Zentralbibliothek als auch auf den Online-Kanälen der Stadtbibliothek (Onleihe, Website, Newsletter) durchgeführt und von rund 650 Kunden (Zielgruppe ab 14 Jahre) beantwortet wurden. Relevant sind ebenfalls die Daten der Stadtbibliothek Ulm in der jährlichen Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS).

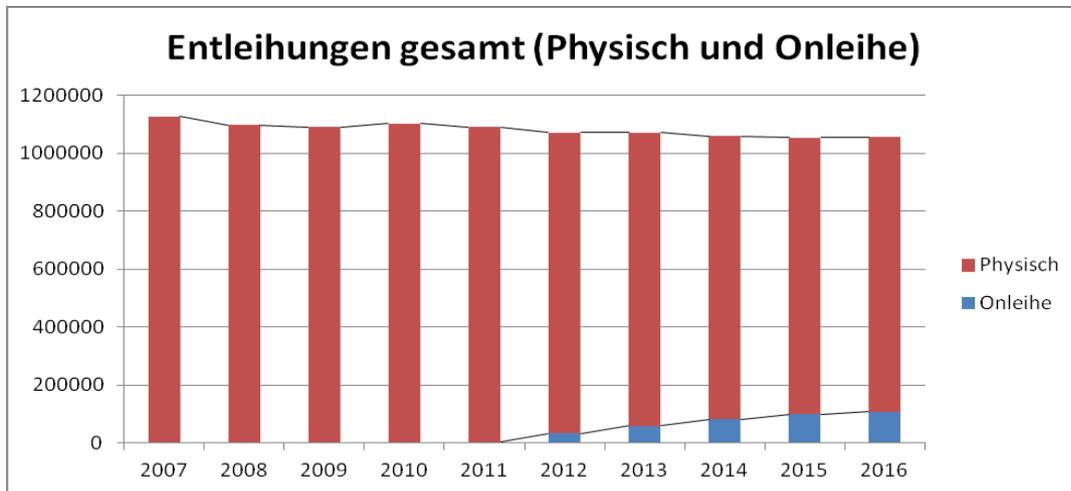
Hinzu kommen verschiedene Studien der Medienforschung. Leider nicht zu Wort kommen die Nicht-Nutzer der Stadtbibliothek Ulm, da eine solche Untersuchung aus eigener Kraft nicht darstellbar ist. Gleichzeitig ist es auch sinnvoll, darauf zu schauen, was die Bürgerinnen und Bürger umtreibt, die die Stadtbibliothek vor Ort und virtuell jährlich über 1 Million Mal besuchen.

Die Evaluation wird zur Übersicht in prägnante Überschriften gefasst.

Erfolgsmodell Onleihe: Die Nachfrage wächst weiter (DBS)

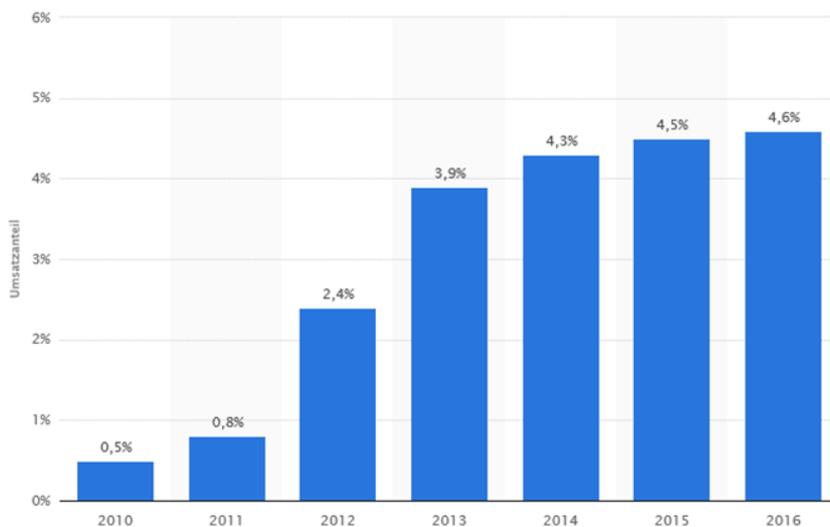


Entleihungen insgesamt: Evolution statt Revolution (DBS)



Der E-Book-Markt in Deutschland wächst - langsam

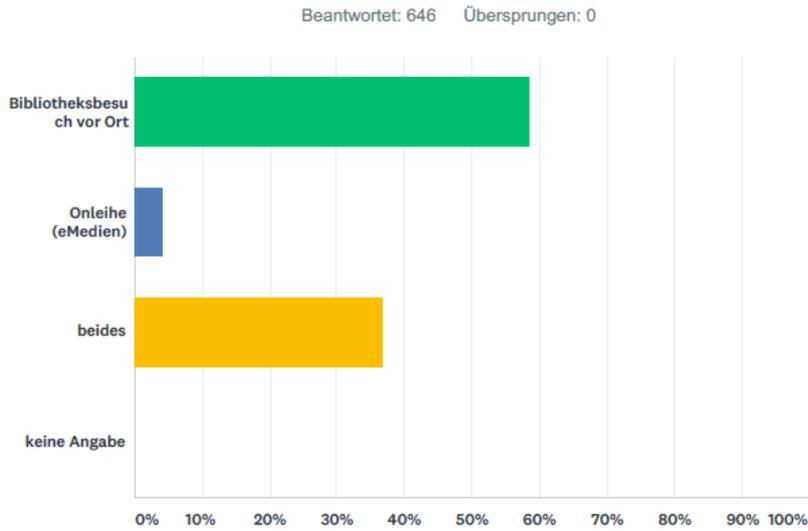
Umsatzanteil E-Books am gesamten Buchmarkt in Deutschland 2010 bis 2016 (Buch und Buchhandel in Zahlen)



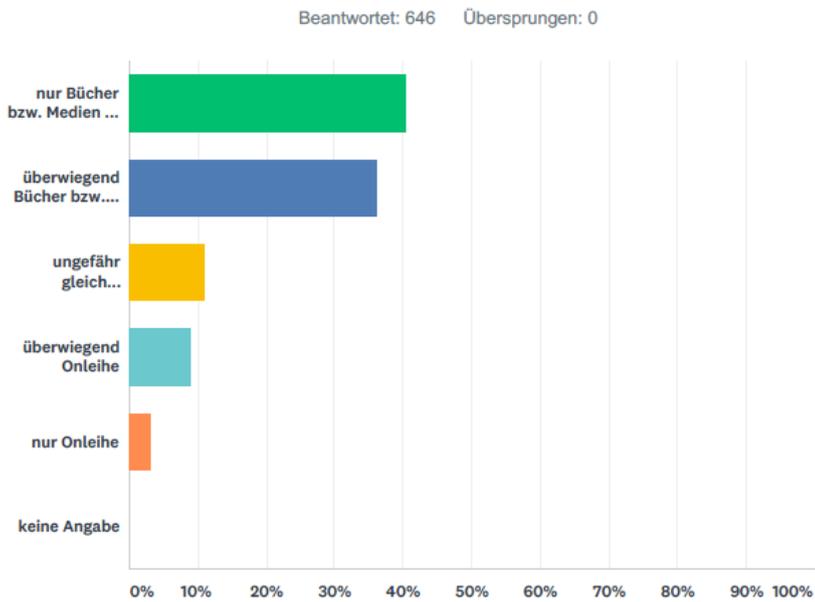
Stadtbibliothek vor Ort vs. Onleihe: Entweder oder? Sowohl als auch! (BI)

Die klassische Nutzung dominiert: 77% der Kunden präferieren den Griff ins Regal. Jeder dritte Kunde nutzt die Bibliothek vor Ort und die Onleihe gleichermaßen. Die Only-Onleiher liegen zwischen 3 und 4%.

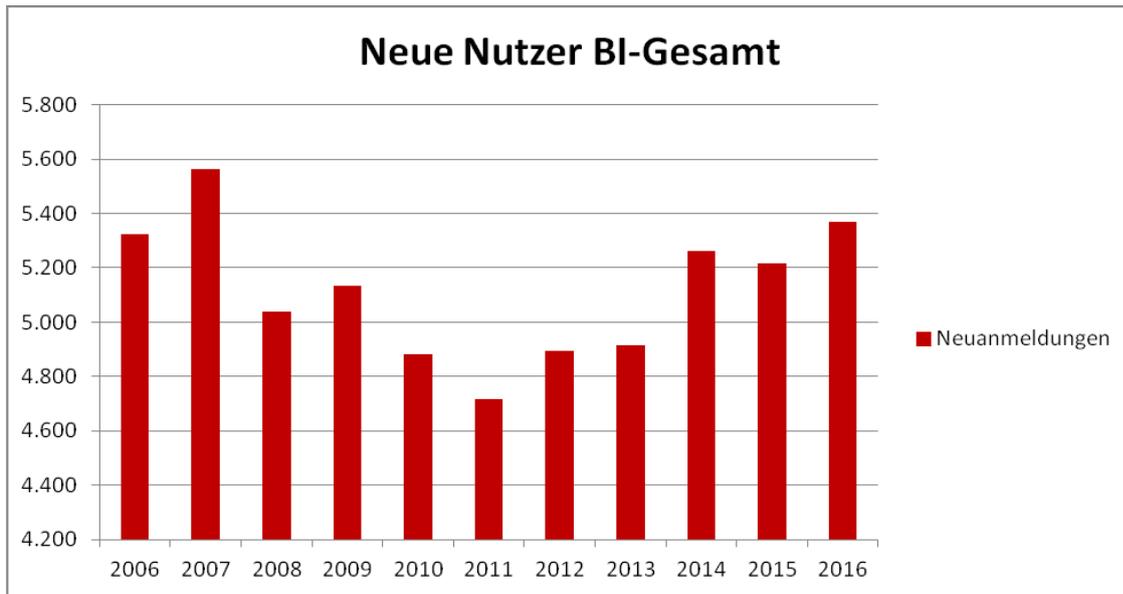
Q1 1. Wie nutzen Sie die Stadtbibliothek Ulm?



Q2 2. Welche Medien der Stadtbibliothek Ulm nutzen Sie überwiegend?



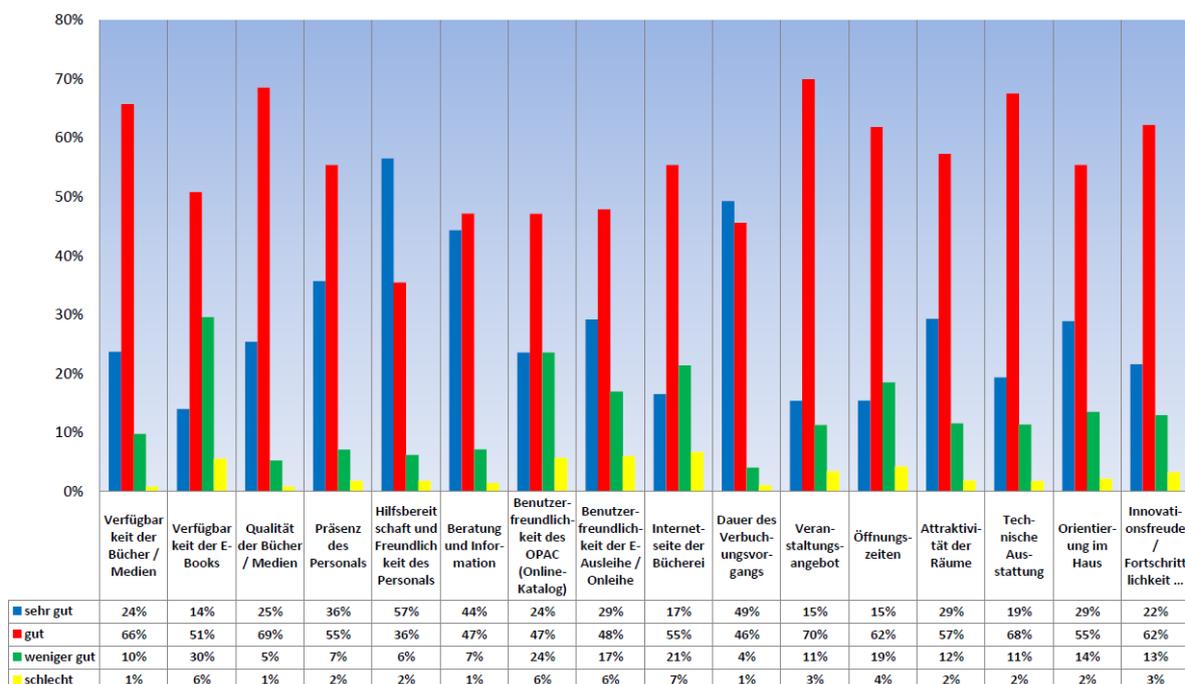
Die Onleihe generiert neue Nutzer und spricht gleichzeitig das Stammpublikum an (DBS/BI)



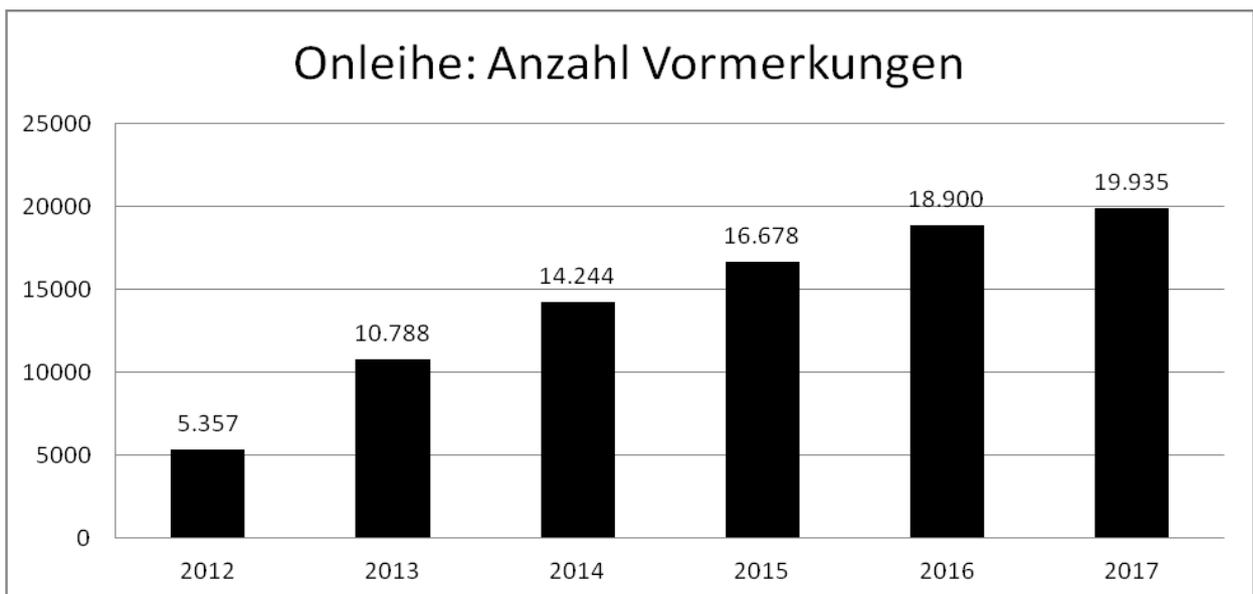
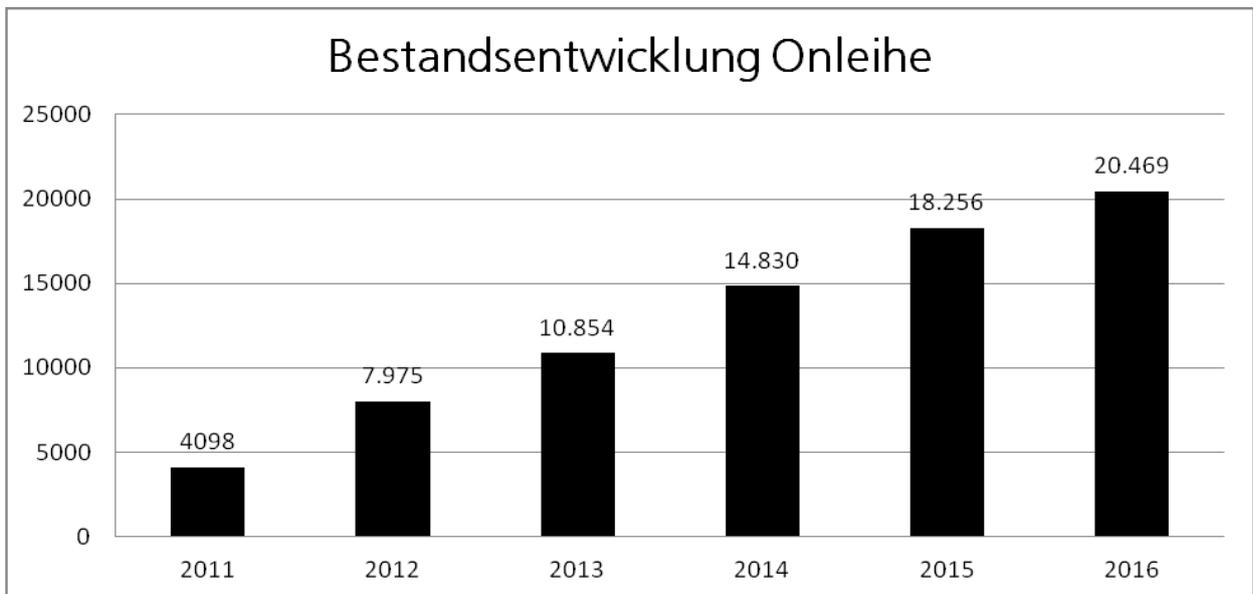
Die Steigerung der Neuanmeldungen seit dem Jahr 2011 lässt sich sicherlich nur multikausal erklären. Gleichzeitig ist es plausibel, dass die Onleihe den Trend beeinflusst. Vor der Einführung der Onleihe ist der Trend der jährlichen Neuanmeldungen erkennbar zurück gegangen. Nach Einführung der Onleihe ist dieser Trend umgekehrt und die Neuanmeldungen nehmen wieder zu. Gleichzeitig bestätigt sich auch in der aktuellen Zusatzbefragung der Stadtbibliothek Ulm die Erkenntnis der GD 136/13: Die Benutzerstruktur zwischen realer Bibliothek und Onleihe unterscheidet sich quasi nicht. Aber auch die feinen Unterschiede sind interessant: Die Nutzer der Onleihe sind im Gegensatz zum "klassischen Nutzer" weiblicher, älter (!) und öfter berufstätig.

Größter Kritikpunkt an der Stadtbibliothek Ulm: Die Verfügbarkeit der eMedien (RPT)

Frage 11. Wie beurteilen Sie die Bücherei in Hinsicht auf ...? Ulm_Zentralbibl
Rücklaufquote (Fragebögen): 657



Jeder dritte Nutzer ist in puncto Verfügbarkeit der eMedien mit der Onleihe nicht zufrieden. Wenn man die Bestandsentwicklung (s. u.: Steigerung um 157% von 2012 bis 2016) und die Ausleihentwicklung (s. o.: Steigerung um 214% von 2012 bis 2016) gegenüber stellt (DBS), wird klar, dass man mit dem derzeitigen Sonderfaktor (Content: bisher ~ 40.000 €/Jahr) der Nachfrage hinterher hechelt. Das zeigen auch die stetig ansteigenden Vorbestellungen von gerade ausgeliehenen Titeln. Insgesamt wird das Sortiment der Onleihe auch längerfristig weder in der Breite noch in der Tiefe den klassischen Medienbestand ersetzen können. Dazu fehlt als Weichenstellung u. a. das per Urheberrecht und digitaler Bibliothekstantieme zu regelnde "right to e-read", worüber der Deutsche Bibliotheksverband mit seiner Kampagne [E-Medien in der Bibliothek - mein gutes Recht!](#) informiert. Aus Sicht des Deutschen Bibliotheksverbandes müssen öffentliche Bibliotheken in die Lage versetzt werden, grundsätzlich jedes in der Europäischen Union auf dem Markt erhältliche E-Book zu erwerben und ihren Nutzern zur Verfügung zu stellen. Derzeit bestimmen die Verlage darüber, ob sie eine E-Book-Lizenz an Bibliotheken vergeben oder nicht.



Das Angebot an e-Medien wächst und die Lizenzmodelle ändern sich

Als die Stadtbibliothek Ulm - relativ spät - im Jahr 2011 in die Onleihe einstieg, hatte die Fa. divibib ein Sortiment von 6.000 Titeln und 20 Abos an Zeitschriften und Zeitungen im Angebot. Anfang des Jahres 2018 sprechen wir von 500.000 Titeln, fast 1.000 Verlagen und 300 Presse-Abos.

Lange wurde von Seiten der Verlage gegenüber dem Bibliothekswesen das klassische Geschäftsmodell vertreten: Ein Exemplar kann an jeweils einen Nutzer verliehen werden. Erst nach Ablauf der Leihfrist ist das Medium wieder verfügbar. Da das in digitalen Zeiten beim Endnutzer auf Unverständnis stößt, etablieren sich mehr und mehr Lizenzmodelle, die eine parallele Nutzung möglich machen. Zum Beispiel ist eine sogenannte Kontingent-Lizenz auf eine maximale Ausleihzahl und ggf. noch auf eine Laufzeit begrenzt. Allerdings boykottierte die Stadtbibliothek Ulm bis vor kurzem zusammen mit vielen anderen öffentlichen Bibliotheken diesen Lizenztyp, da der ein oder andere Großverlag damit auch ein Vielfaches des Ladenpreises durchsetzen wollte. Nachdem dieser deutschlandweite Boykott anscheinend erfolgreich war, ist auch die Ulmer Onleihe zum Jahresende 2017 großflächig in die neuen Lizenzmodelle eingestiegen. Der Vorteil: Unterschiedliche Kunden können gleichzeitig einen bestimmten Titel ausleihen. Der Nachteil: Nach Erreichen der maximalen Ausleihen oder der Lizenzlaufzeit wird der Titel bei Kontingent-Lizenzen aus der Onleihe entfernt und die Lizenz muss neu gekauft werden. Diese Nachkäufe führen absehbar zu einem erhöhten Etatbedarf.

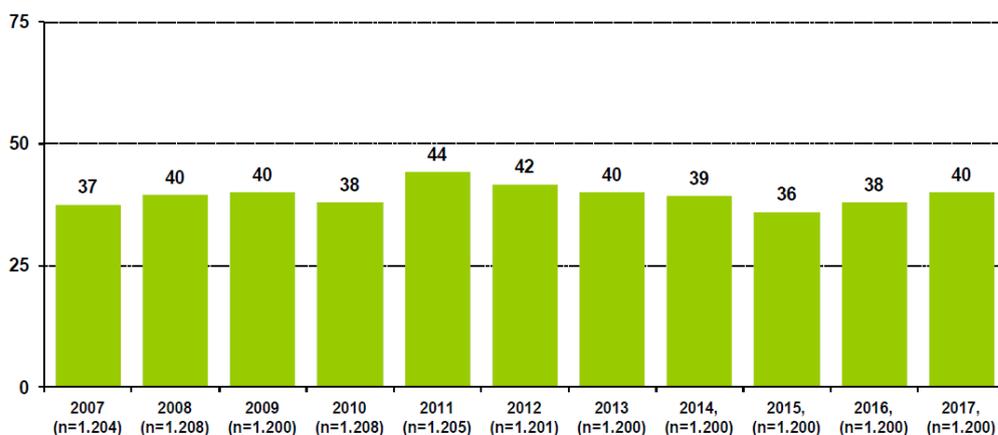
Um auf obige Marktentwicklungen reagieren zu können, werden gemäß der Expertise der Lektorinnen und Lektoren der Stadtbibliothek insgesamt 10.000 €/Jahr zusätzlich benötigt.

Kinder als nachwachsendes Publikum

"Trotz Smartphone: Kinder lesen klassisch!" - so ist die aktuelle Kinder-Medien-Studie 2017 überschrieben. Der Studie zufolge schauen 61 Prozent der Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren mehrmals pro Woche in Bücher, 55 Prozent lesen Kinderzeitschriften und Comics. Damit liegt das klassische Lesen gleichauf mit Freizeitbeschäftigungen wie Internet und Apps nutzen (62 Prozent) – und deutlich vor digitalen Unterhaltungsformen wie zum Beispiel YouTube (34 Prozent).

Auch die JIM-Studie 2017 lässt bei den Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren in Deutschland keine Disruption erkennen.

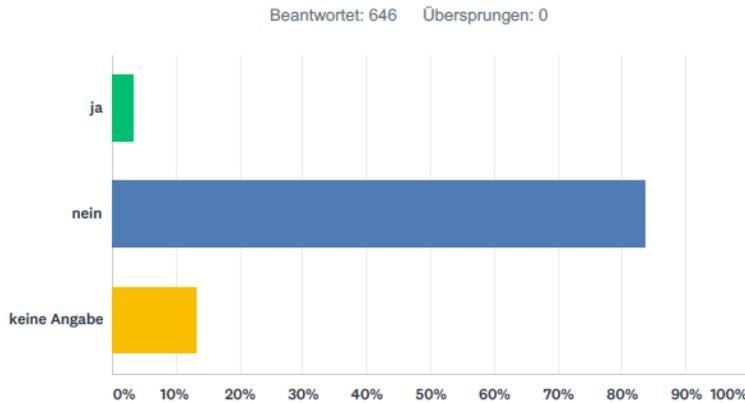
Bücher lesen* 2007 - 2017
- täglich/mehrmals pro Woche -



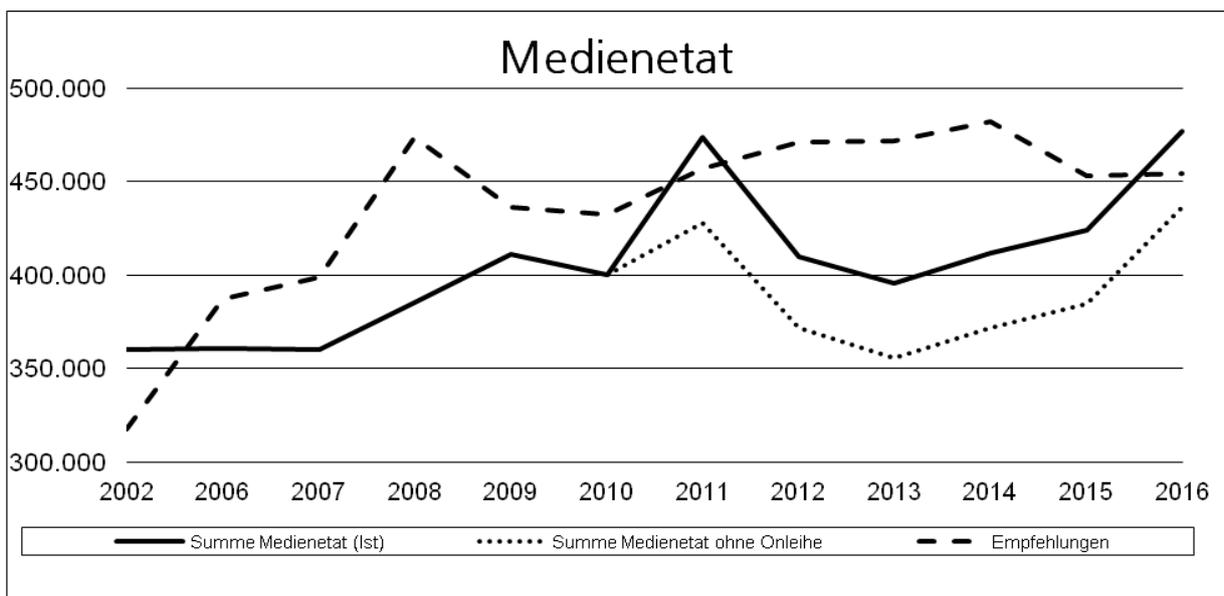
Quelle: JIM 2007 - JIM 2017, *nur gedruckte Bücher, Angaben in Prozent
Basis: alle Befragten

Die Onleihe ergänzt und ersetzt nicht (B1)

Q4 4. Stimmen Sie folgender Aussage zu: "Weil ich die Onleihe nutze, brauche ich die klassischen Bücher bzw. Medien aus der Stadtbibliothek nicht (mehr)?"



Medienetat gemäß Zielkonzeption 2022



Dank des Gemeinderatsbeschlusses zur Erhöhung des klassischen Medienetats ab dem Jahr 2016 im Rahmen der Zielkonzeption 2022 (effektiv + 35.000 €/Jahr) und dank des Sonderfaktors Onleihe (derzeit 40.000 €/Jahr für Content) sowie durch Aufstockungen aus dem Budgetplus der Stadtbibliothek entspricht der Erwerbungssetat erstmals seit langem den einschlägigen fachlichen Empfehlungen (u. a. Regierungspräsidium Tübingen: Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen). So entwickelt sich auch der Umsatz bei den klassischen Print- und Non-Book-Medien aus den Regalen in den letzten Jahren positiv (DBS).

Umsatz (Anzahl Entleihungen aller physischen Medien / Anzahl Medien in Freihandaufstellung)			
2014	2015	2016	2017
2,65	2,74	2,86	2,89

Um das Medienangebot dauerhaft aktuell und attraktiv zu halten gilt es, weiterhin das empfohlene Niveau zu fahren. Ein Wegfall des Sonderfaktors Onleihe würde hier den Beschluss zur Zielkonzeption 2022 konterkarieren.

Zielkonzeption 2022: Fortführung der Onleihe als zusätzliche Aufgabe

Gemäß der vom Gemeinderat beschlossenen Zielkonzeption 2022 (GD 443/15) versteht sich die Stadtbibliothek Ulm als Treffpunkt für Bildung und Kultur für alle - vor Ort und im Internet. Die Online-Bibliothek wird in der Zielkonzeption als wichtiger Wachstumsbereich hervorgehoben, den es aktiv zu gestalten gilt, wofür der Sonderfaktor für die Onleihe verstetigt werden sollte.

Mit Blick auf die Bürgerinnen und Bürger geht es der Stadtbibliothek Ulm sowohl um die Gewinnung neuer Zielgruppen als auch um die Bindung ihres Kernpublikums, dass von der Stadtbibliothek ein breit gefächertes und stets aktuelles Medienangebot erwartet. "Jeder hat das Recht, [...] sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten" (GG, Art. 5) - eine wesentliche Aufgabe der Stadtbibliothek ist und bleibt, Zugang zu allen Medien und Medientechnologien zu ermöglichen.

Damit leistet die Stadtbibliothek auch einen Beitrag gegen die digitale Spaltung der Gesellschaft. Dass das ein essentieller Punkt für die Digitale Agenda Ulm 2030 ist, ist unter anderem eine Erkenntnis der Führungskräfteklausur der Stadt Ulm mit der KGSt im Januar 2018. Sowohl die analoge als auch die digitale Daseinsvorsorge sind längerfristig parallel nötig, um dem "digital divide" auf dem Ulmer Weg zur Zukunftsstadt 2030 zu begegnen. Eine Disruption bei der Stadtbibliothek Ulm würde im konkreten Fall dagegen für die Bürgerinnen und Bürger Einschnitte sowohl beim klassischen als auch beim digitalen Angebot bedeuten.